

Netzwerk Konsultationseinrichtungen in Bayern

Themenbezogene Ko-Kita-AGs:

Welche gab es? Wie geht es weiter?

Abschlussveranstaltung

am 20.11.2012

Dr. Beatrix Broda-Kaschube
Eva Reichert-Garschhammer
Dagmar Winterhalter-Salvatore

1. **AG Homepage** (*abgeschlossen*)
2. **AG Zusammenarbeit mit Aus-, Fort- und Weiterbildung** (*abgeschlossen*)
3. **AG Projektarbeit** (*abgeschlossen*)
4. **AG Leitung**
5. **AG Übergänge/Inklusion**
6. **AG Offene Arbeit**
7. **AG Portfolioarbeit**

Moderation	Dr. Beatrix Broda-Kaschube, Dagmar Winterhalter-Salvatore,
Anzahl Teilnehmer/innen	12
Dauer	2010
Anzahl der Treffen	3
Wichtigste Themen	Zusammenarbeit mit der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Fachberatung stärken
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsames Anschreiben an Fachakademien ▪ Einbezug KuMi und Regierungen ▪ Gemeinsames Anschreiben der Jugendämter ▪ Musterfoliensatz für Kontakte zu Fachakademien und Fachschulen
Wie soll es weitergehen?	Beendet

Moderation	Dr. Beatrix Broda-Kaschube, Dagmar Winterhalter-Salvatore,
Anzahl Teilnehmer/innen	18
Dauer	Mai 2010
Anzahl der Treffen	Ein eintägiger Workshop
Wichtigste Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen der Öffentlichkeitsarbeit im Internet ▪ Bedeutung für den Kita-Bereich
Materialien	Checkliste zur Entwicklung eines Internetauftritts
Wie soll es weitergehen?	Beendet

Moderation	Eva Reichert-Garschhammer mit Unterstützung von Gabriele Stegmann
Anzahl Teilnehmerinnen	Offene AG, an der 24 Ko-Kitas beteiligt waren
Dauer/besteht seit	Februar 2010
Anzahl der Treffen	6 AG-Treffen – davon 2 Redaktionssitzungen
Wichtigste Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Aspekte zur Projektarbeit von Anfang an • Stellenwert im päd. Alltag – Verhältnis zu anderen Formen der Bildungsorganisation • Von programmorientierter zur projektfreundlicher Bildungspraxis
Materialien	<p>Online-Dokumente (Juli 2012)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionspapier „Gelingende BayBEP-Umsetzung in Kitas: Schlüssel Projektarbeit“ • Bögen zur Evaluation der Projektarbeit
Wie soll es weitergehen?	AG beendet Verlagsveröffentlichung des Positionspapiers (Herbst 2013)

Hohe Gewichtung Projektarbeit im BayBEP – hoher Klärungsbedarf

- **Schlüsselansatz** für gelingende BayBEP-Umsetzung – neue fachliche Anforderungen
- **Keine Definition** – einseitige Theorie-Anbindung (lernmethodische Kompetenz)

Kein einheitliches Projektverständnis in Kita-Praxis

- **Höchst unterschiedliche Definition** – teils mit Programmen gleichgesetzt
- Tendenz, Projektbegriff inflationär zu verwenden – Nicht alles, was in Kitas an Bildungsprozessen geschieht, ist ein Projekt!

Gründung Ko-Kita-AG Projektarbeit nach Fortbildung am 13.11.2009

- **Ausgangslage in Ko-Kitas:** „*Beim Thema Projektarbeit stehen wir eher noch am Anfang!*“
- **Unser Ziel:** Entwicklung gemeinsamer Sprache und von Standards für gute Projektarbeit & gelingender Wege dorthin

- **Klärungsbedürftige Fragen zur PA sammeln**
- **Sich auf Definition und Merkmale/Prinzipien zur PA verständigen**
 - *kompatibel mit BayBEP-Prinzipien*
 - *gemeinsame Dokumenten-Analyse (Wortkorb-Methode)*
- **Fachliche Standards für gute PA mit Ko-Kita-Teams entwickeln**
 - *Fragebogen-Versand zur Vorbereitung der AG-Treffen*
 - *Abfrage Sichtweisen & Praktiken zu Aspekten der PA*
 - *Sammlung guter Praxisbeispiele → Regelableitung*
- **Prozesswissen der Ko-Kita-Teams ermitteln**
 - *mehrfache Abfrage realisierter Veränderungsprozesse in Ko-Kitas*
- **Positionspapier entwerfen und gemeinsam optimieren**
 - *Grundlage: gesammelte Erkenntnisse – einschlägige Fachliteratur*
 - *Redaktionssitzungen → Einbau eingebrachter Anregungen*

Schlüssel Projektarbeit (Juli 2012)

1. Definition und Stellenwert der Projektarbeit

2. Fachliche Standards für gute Projektarbeit

- Grundlagen der Projektarbeit
- Phasenablauf von Projekten
- Nachhaltigkeit der Projektarbeit
- Projektarbeit von Anfang an – Besonderheiten in der Arbeit mit Kindern bis 3 Jahren

3. Schaffung eines projektfreundlichen Klimas in Kitas

- Erfolgsfaktoren von Kitas mit guter Projektarbeit – hohe Professionalität im Fokus
- Projektarbeit als zu entwickelnde Kultur

4. Anhang

- Vertiefende Informationen zu Aspekten der Projektarbeit – darin:
zwei Evaluationsbögen

Abruf auf IFP-Homepage –
Evaluationsbögen gesondert
wird auch im Verlag erscheinen

Ziel – bundesweite Diskussion
anregen & weiterentwickeln

Moderation	Dr. Beatrix Broda-Kaschube
Anzahl Teilnehmer/innen	22
Dauer/besteht seit	2011
Anzahl der Treffen	4 / 6
Wichtigste Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Leitung in Prozessen ▪ Arbeitsprinzipien reflektieren und Umsetzung prüfen ▪ Strukturen zur Führung großer Teams ▪ Motivation ▪ (Selbst-)Reflexionshilfen ▪ Teamentwicklung ▪ Mitarbeitergespräche als Mittel der Personalentwicklung ▪ Selbstcoaching ▪ Mitarbeiter/innen finden, binden und halten
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inputs/Präsentationen zu ausgewählten Themen ▪ Praxismaterialien der Ko-Kitas
Wie soll es weitergehen?	Kontinuierliche Weiterführung der AG als moderierte Arbeitsgruppe geplant

Die Rolle der Leitung in Veränderungsprozessen – Lust oder Last?

Leitung ist „Mittelpunkt, Motor, Entwicklerin und Steuerfrau“ einer Einrichtung

(Ralf Haderlein, 2008)

Selbstreflexion anhand von vier Leitfragen

- Was bereitet mir daran Freude?
 - Was bereitet mit daran Schwierigkeiten?
 - Woran liegt das?
 - Was sind die größten Herausforderungen?
- Weitere Themenfindung und -priorisierung

2 Seiten einer Medaille, z.B.

- Vielfältigkeit der Aufgaben
- Neue Dinge auf den Weg bringen
- Eltern und Team mit in Innovationsprozesse nehmen
- Netzwerkarbeit

Gestaltung der AG dialog- und bedarfsorientiert

- Themenspezifische Inputs
- Gemeinsames Erarbeiten von Themen
- Austausch und Diskussion im Plenum und in Kleingruppen
- Fallbearbeitung anhand konkreter Beispiele aus den Ko-Kitas



Umsetzung und Reflexion von Prinzipien

- Positive Beispiele zur Reflexion aus den Ko-Kitas – Ressourcenorientierung
- Was können für Schwierigkeiten auftauchen?
- Hilfreiche Tipps zur Umsetzung
- Rolle der Leitung
- Austausch konkreter Instrumente

Mitarbeiterinnen finden, binden und halten

- Was können Leitung, Team, Strukturen und Hilfsmittel beitragen?
- Veränderte Personalauswahl – Haltung muss stimmen, Lernfähigkeit und -freude muss erkennbar sein – Einrichtungen sind auf Weiterentwicklung ausgerichtet
- Erkennbar z. B. durch Hospitationen, offene Fragen zum BayBEP
- Teampflege auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen als wichtige Ressource, um Mitarbeiterinnen an die Einrichtung zu binden

Die Offenheit innerhalb der Gruppe ist toll und es ist Raum für eigene Probleme und Fragen auf Leitungsebene

Wertschätzung des eigenen Teams - man sieht was man an seinem Team hat

Der kollegiale Austausch macht bereits Gelerntes wieder präsent

Anregungen für Einsatz konkreter Methoden

Kollegialer Austausch sehr bereichernd, man sieht wie andere Einrichtungen/ Leitungen bestimmte Probleme lösen

Das dargebotene Material regt dazu an, für die eigene Einrichtung neue Konzepte zu entwickeln

Relativierung eigener Probleme - die anderen haben mit Ähnlichem zu kämpfen

Moderation	Dagmar Winterhalter-Salvatore
Anzahl Teilnehmer/innen	Ca. 23: aus Ko-Kita, GS, LVO
Dauer/besteht seit	Seit März 2011, soll fortgeführt werden
Anzahl der Treffen	4
Wichtigste Themen	Anschlussfähige Bildungsthemen, Inklusive Kita, Inklusiver Blick auf Eltern im Übergang
Materialien	
Wie soll es weitergehen?	Erarbeitung eines Leitfadens (Standard) Kooperation Kita/GS im Sinne einer kontinuierlichen Bildungsbegleitung Kleine Handreichung: Wege zu einer inklusiven Pädagogik in Kitas

Inklusion, Anschlussfähigkeit und Übergänge



Liebe Kolleginnen,

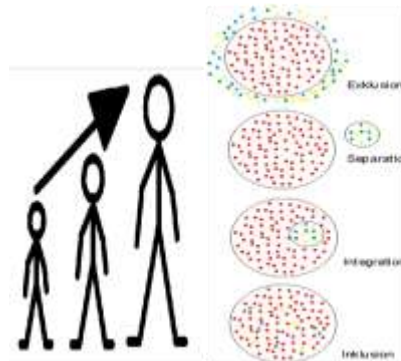
ich möchte sie nochmals ganz herzlich einladen zu unserem ersten Arbeitskreis mit den Themenschwerpunkten:

- Inklusive Pädagogik – das Bild vom Menschen
- Anschlussfähigkeit der Bildungsthemen des BayBEP und des GS-Curriculum
- Übergänge gestalten

Einladung zum Fachaustausch

Am 13. Juli 2011 von 10 – 15 Uhr im Konferenzraum des IFP,

Winzerstr. 9, München



Fachreferenten:

Renate Niesel – Transitionen

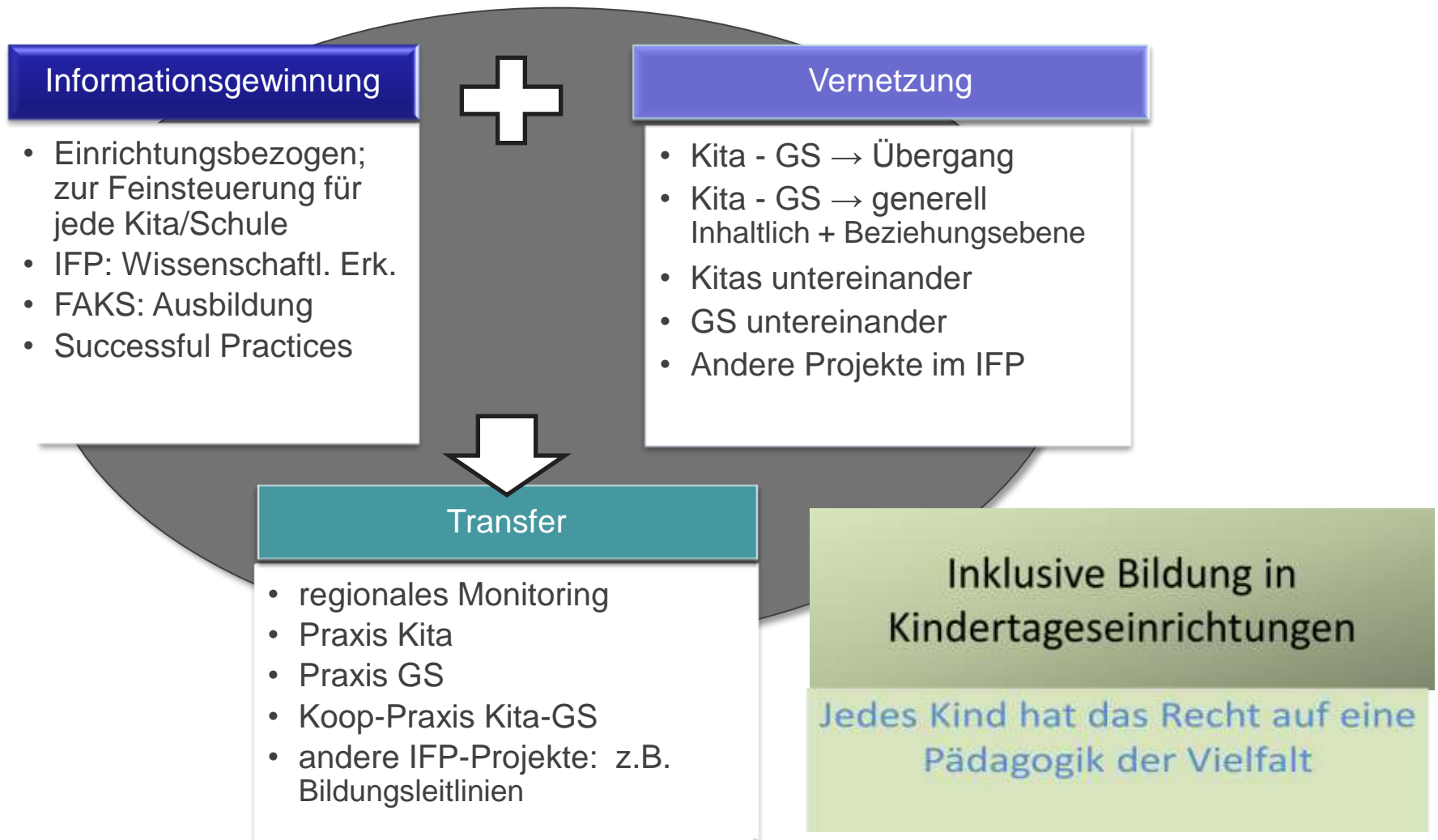
Maria Salosnig – Inklusive Pädagogik

Moderation: Dagmar Winterhaier-Salvatore



Den Übergang im Blick.
Wir fragen Eltern

Ein Kooperationsprojekt



- **Unsere Ziele:** gemeinsam mit – Kitas und Schulen – zu analysieren, wie aktuell der Prozess des Übergangs von der Kita in die Grundschule verläuft:

- Für die Weiterentwicklung im Sinne der Inklusion bezogen auf die Bildungspartnerschaft mit Eltern
- Erfahrungsaustausch über **Kooperationen** beider Bildungseinrichtungen durch successful-practise Beispiele
- Herausforderung, Kindern wie Eltern als **Modell Freude am Lernen** und Neugierde als Voraussetzung für „Lebenslanges Lernen“ vorzuleben

Ebenso ist uns wichtig mit dieser AG

die Anschlussfähigkeit beider Bildungssysteme zu unterstützen und

- **Räume für Austausch und Kontakt** zwischen Kita und Schule schaffen, um z.B. weitere Vernetzung oder auch den Austausch bestehender guter Praxisbeispiele zu gewährleisten

Der Weg ist das Ziel



Aber ohne Ziel ist jeder Weg beschwerlicher



Moderation	Eva Reichert-Garschhammer
Anzahl Teilnehmer/innen	Offene AG – rd. 19 Ko-Kitas Einbindung externer Experten
Dauer/besteht seit	April 2011
Anzahl der Treffen	6 AG-Sitzungen
Wichtigste Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Aspekte rund um offene Arbeit • Fachtagungen in 2012 zur Offenen Arbeit in Bayern
Materialien	Geplant Positionspapier (Definition, Standards, Prozess)
Wie soll es weitergehen?	<p>In 2013 – Positionspapier</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Entwurf erstellen • Optimieren in 2-3 Redaktionssitzungen mit der Ko-Kita-AG in 2013 • Präsentieren auf 3. IFP-Fachkongress am 27.6.2013 „Offene Arbeit als Ansatz für Inklusion und Partizipation“ im FORUM 3 „Inklusion und innere Differenzierung“

OA – anerkannter päd. Ansatz – entwickelt vor ~30 Jahren

Faszinierende Vereinbarkeit OA mit guter BayBEP-Umsetzung

- BayBEP-Modell-Kitas, denen BayBEP-Umsetzung leichter fiel & besser gelang
- Auswahl Ko-Kitas, die mit BayBEP-Umsetzung weiter fortgeschritten sind

Gleichzeitige Zunahme – Fachliteratur, Netzwerke, Tagungen zu OA

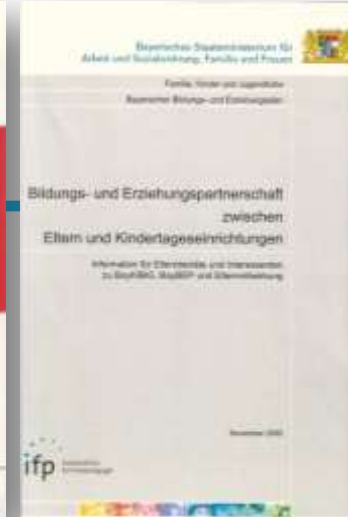
- Kitas, die offen arbeiten, auf dem Weg / daran interessiert sind
- Skepsis & Vorbehalte gegenüber OA

Qualitätsschere, die OA zu Reizthema macht

- Viele Irrtümer, was gute OA ausmacht → viele schlechte Umsetzungsbeispiele – OA ist anspruchsvoll & nicht automatisch gut!
- Viele Kitas, die gute OA leisten – beeindruckende Konzeptionen & Praxen

Theorie- & Forschungsdefizit – reicher Schatz an Erfahrungswissen

- Keine klare Definition, Theorie, Standards zu OA in Kitas & Wege dorthin – keine Forschung → kein evidenzbasiertes Wissen zu deren Wirksamkeit
- **Wissensschatz** an guten Praxiserfahrungen & gelingenden Öffnungsprozessen → heben



IFP-Publikationen – mit Aussagen zu OA

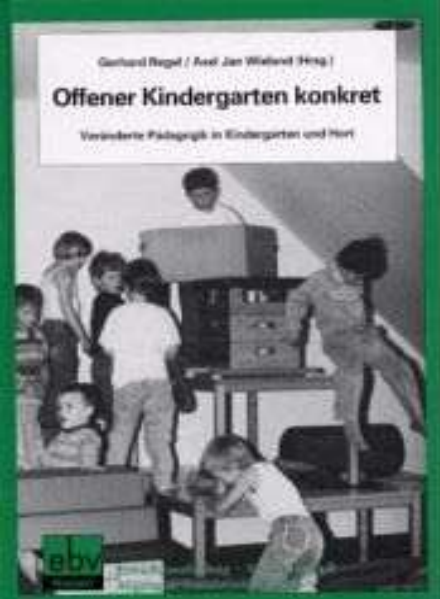
2005 **BayBEP** – Kap. 4.5 & 8.1 (S. 53, 171f)

- 2009**
- IFP-Kongressband Bildung & Erziehung in Deutschland (Beitrag S.170-172)
 - **Future Kids** – Folge 4 (Begleitheft S. 44-47)
 - **Bildungspartnerschaft Eltern Kita** (S. 30)

2010 **Starke Kitas-starke Kinder – nifbe**
(Beitrag BayBEP-Umsetzung in Kitas in Amberg & München, S. 79-83)

Offene Arbeit auch mit U3-Kindern

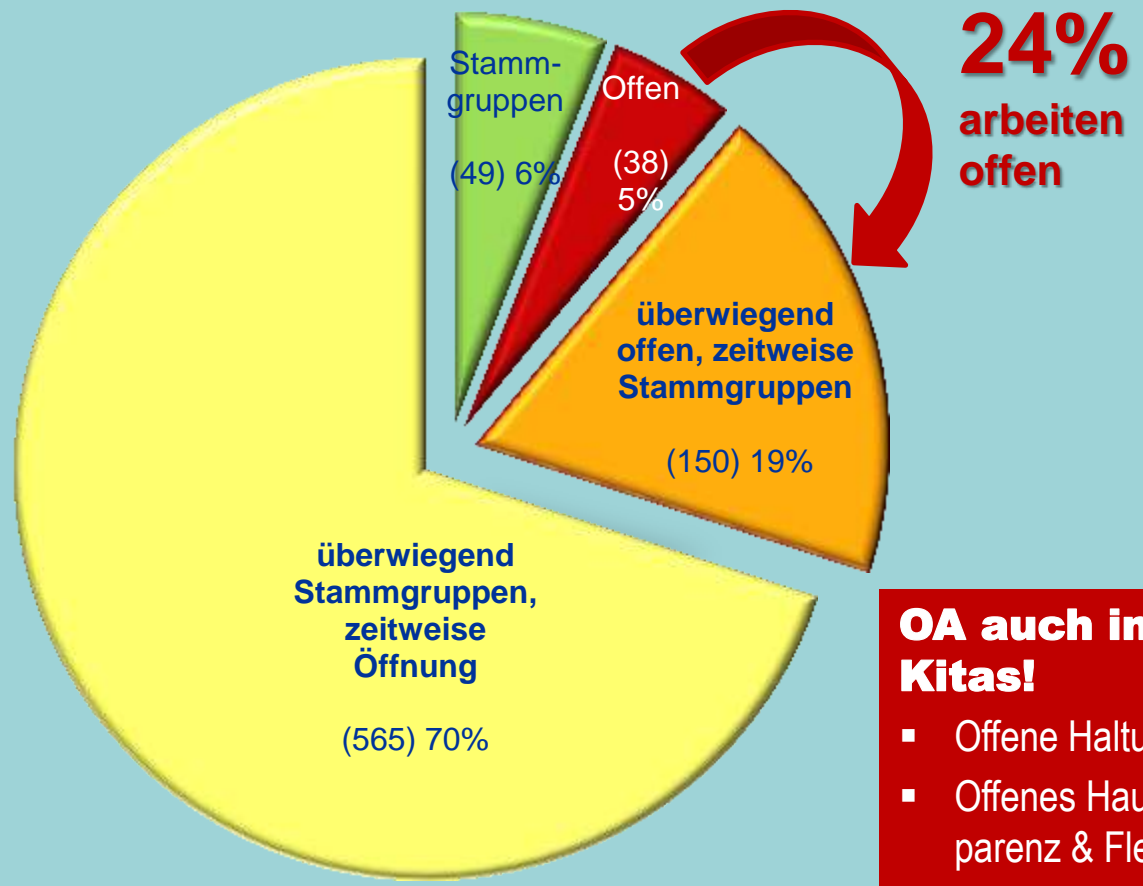
- **U3-Handreichung BayBEP** (Kap. 3.3)
- **IFP-Kongressband Bildungsqualität für u3-Kinder** (Beitrag S. 197-203)



**Auswertung der Fachliteratur zur OA durch
Forschungspraktikantin im IFP →**

hoher Konkretisierungsbedarf im Kontext der Bildungspläne





OA auch in ein-gruppigen Kitas!

- Offene Haltung
- Offenes Haus – Struktur, Transparenz & Flexibilität
- Partizipations- und Gesprächskultur
- Lernende Gemeinschaft

Daten aus Projekt Sprachberatung – Auswertung: Oliver Nicko, IFP

Moderation	Eva Reichert-Garschhammer
Anzahl Teilnehmer/innen	Offene AG – rd. 20 Ko-Kitas
Dauer/besteht seit	März 2012
Anzahl der Treffen	3 AG-Treffen
Wichtigste Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Aspekte zu Portfolio und Portfolioarbeit • Zusammenspiel mit anderen Beobachtungs- und Dokumentationsformen • Portfolio im Übergang zur Schule • Einführung und Professionalisierung von Portfolioarbeit
Materialien	Geplant Positionspapier (Definition, Standards, Prozess)
Wie soll es weitergehen?	<ul style="list-style-type: none"> • 1 AG Treffen • Erstellung Positionspapier • 2 Redaktionstreffen • Veröffentlichung Positionspapier

Steigende Popularität von Portfolio

- Boom im Kitabereich – im Schulbereich noch eher Zurückhaltung
- **Bayerische Bildungsleitlinien 2012** – Empfehlung von Portfolio!

Stärken- und prozessorientiertes Instrument für Kita, Schule & Bildungsübergänge

- *hohes Unterstützungspotenzial* – individuelle Kompetenzentwicklung und selbstgesteuertes Lernen – Kinder & Eltern als Mitgestalter!
- *inhaltsreiche Dokumentensammlung* – ermöglicht aussagekräftige Einschätzung & gemeinsame Reflexion von Lernprozessen, -fortschritten
- *didaktisches Instrument* – kombiniert Vorteile inklusiver Bildungsgestaltung und ermutigender Rückmeldung

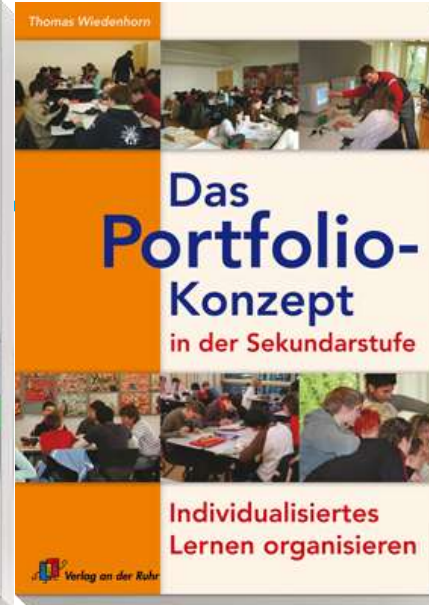
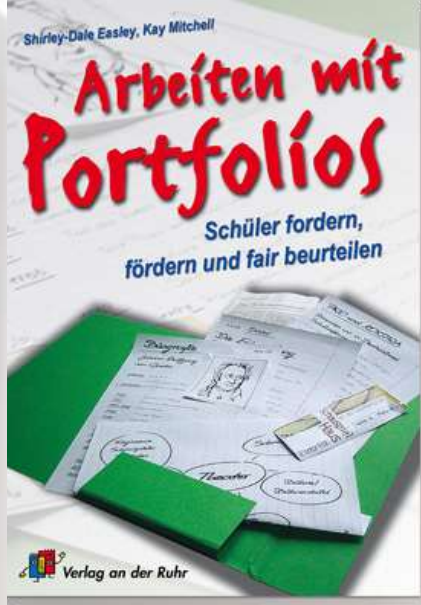
Handlungsbedarf

- **Praxis & Forschung** – stehen noch in den Anfängen!
- Noch keine Qualitätsstandards → Positionspapier als wichtiger Schritt!



Derzeit Bestseller
Fachbücher zu Portfolio –
**im Ko-Kita-Netzwerk
alle Bücher rezipiert!**





Portfolio in Schulen

- Zunahme Fachliteratur
- Anschlussfähiges Verfahren – i.S.d. Bildungsleitlinien



**Das Ko-Kita-Team freut sich auf eine Weiterführung
dieser Arbeitsgruppen im Sinne einer fachlichen
Weiterentwicklung im Feld und hofft auf eine
weiterhin rege Beteiligung sowie eine breite
Unterstützung durch Fachberatung und Träger!**

Vielen Dank!